

6 ELNF (Elektronisches Leistung-Nachweis-Formular)

Moderatorin / Moderator:
Expertin / Experte:

Corinne Betschart
Christian Hodler

6.1 Was ist ein ELNF?

Die Abkürzung steht für Elektronisches-Leistungs-Nachweis-Formular. Die Verwendung des Formulars und die elektronische Abrechnung sind ab 1.1.2018 zwingend. Das Formular ist (zwingend im Format XML) zusammen mit dem branchenüblichen, detaillierten Lieferschein samt Konformitätserklärung (Format PDF) an die Praxis zu übermitteln. Bei Auslandarbeiten sind zwingend zusätzliche Unterlagen (Format PDF) einzureichen. Detaillierte Angaben zur elektronischen Abrechnung samt Beispielen zum ELNF und zu den weiteren für die Abrechnung notwendigen Unterlagen finden sich in Anhang 6 des Tarifvertrages sowie in dessen Beilagen 1 bis 5. [Link](#)

6.2 Welche Möglichkeiten der elektronischen Abrechnung gibt es?

Es existieren zwei Varianten:

- Übermittlung «online-Leistungsnachweis» mittels EDI (XML) über einen EDI-Intermediär (steht für Labors nicht im Vordergrund).
- Leistungsnachweis gemäss Vorgaben des einheitlichen Formulars (ELNF). Das einheitliche Formular (im Format XML) kann entweder mittels der Laborsoftware generiert oder mittels separat installiertem Tool («Tarpoint») erstellt werden.

6.3 Wie erfolgt die elektronische Abrechnung?

Durch Übermittlung via Mail des ELNF (immer im Format XML), des Lieferscheins und der allfällig weiteren (in der Rubrik «Bemerkung» des anwendbaren ELNF vermerkten) obligatorischen Beilagen im PDF-Format an den Zahnarzt. Für die Übermittlung sollte aus Gründen des Datenschutzes eine gesicherte Verbindung benützt werden.

6.4 Welche Unterlagen müssen zusätzlich zum ELNF bei Arbeiten, die gemäss Anhang 1 des Tarifvertrags als in der Schweiz gefertigt gelten, mitgeliefert werden?

In jedem Fall muss der Praxis der branchenübliche, detaillierte Lieferschein (inkl. KFE) des Schweizer Labors neu samt Angabe des Fertigungslandes und der GLN Nummer elektronisch als PDF übermittelt werden. Bei der Vergabe von Arbeiten an andere Labors sind zusätzlich sämtliche entsprechenden Lieferscheine (inkl. Konformitätserklärung KFE) elektronisch als PDF zu übermitteln. Die notwendigen Beilagen werden auf dem ELNF für in der Schweiz gefertigte Arbeiten unter der Rubrik «Bemerkung» vorgegeben. Näheres finden Sie in Anhang 6 des Tarifvertrags insbesondere Beilage 1. [Link](#).

6.5 Welche Unterlagen müssen zusätzlich zum ELNF bei Arbeiten, die als teilweise im Ausland gefertigt gelten, mitgeliefert werden?

In jedem Fall muss der Praxis der branchenübliche, detaillierte Lieferschein (inkl. Konformitätserklärung KFE) des Schweizer Labors samt Angabe der Fertigung in der Schweiz und im Ausland und der GLN Nummer (Beispiel: Schweiz/Frankreich) elektronisch als PDF übermittelt werden. Zudem müssen neben allfälligen Lieferscheinen für Fremdarbeiten (inkl. KFE) sämtliche Rechnungen für an Betriebe im Ausland vergebene Arbeiten sowie die Verfügung(en) der Zollverwaltung über die Entrichtung der entsprechenden Import-MWST als PDF übermittelt werden. Auf letztere kann nur verzichtet werden, wenn der ausländische Lieferant über eine «Unterstellungserklärung Ausland» der ESTV verfügt (Beispiel: Straumann, Nobel Biocare, Zirkonzahn). Die notwendigen Beilagen werden auf dem ELNF für in der Schweiz und im Ausland gefertigte Arbeiten unter der Rubrik «Bemerkung» vorgegeben. Näheres finden Sie in Anhang 6 des Tarifvertrags insbesondere Beilagen 2, 4 und 5. Link.

6.6 Was sind zwingende Angaben auf dem branchenüblichen, detaillierten Lieferschein?

- Name und Adresse des Herstellers
- Angaben über Patient, Besteller, Behandler
- Produktbeschreibung und Auftragsnummer
- Konformitätserklärung
- Angabe des Fertigungslandes
- Angabe der GLN Nummer
- Preis für Arbeit und Material (inkl. Angabe von Lot-Nr., CE-Zeichen und Gesamtherstellungskosten inkl. MWST)

Zusammengefasst gibt es nur zwei neue Punkte. Es sind dies die Angabe des Fertigungslandes sowie der GLN des Labors.

6.7 Was muss ich dem Lieferanten meiner Laborsoftware mitteilen?

Es wäre folgendes mitzuteilen: «Sichergestellt werden muss per 1.1.2018 ein Update der aktuellen Labor Software dergestalt, dass zusammen mit dem Lieferschein (inkl. Angabe GLN und Fertigungsland) auch der entsprechende ELNF im Format XML generiert und (zusammen mit allfälligen weiteren Beilagen im Format PDF) der Praxis übermittelt werden kann. Die Eingabe der Daten sollte, wenn immer möglich, nur einmal erfolgen müssen und parallel in Lieferschein, ELNF und (was das Total der erbrachten Leistungen betrifft) in die Buchhaltung und die künftige Faktura einfließen. Empfohlen wird von der SUVA die Verwendung des IT-Tools «Sumex». Mittels «Sumex» generierte Testfiles (KV und ELNF) können bei Swiss Dental Laboratories bestellt werden. Nähere Auskunft erteilen die ZMT, SSO und Swiss Dental Laboratories.

6.8 Wer stellt den Versicherern Rechnung?

Der Zahnarzt als Leistungserbringer stellt den Versicherungen Rechnung. Das Labor übermittelt den ELNF (Format XML) für die zahntechnischen Arbeiten samt den notwendigen weiteren Beilagen (Format PDF). Das Software-Programm des Zahnarztes übernimmt (kopiert) die detaillierten Angaben aus dem ELNF in sein elektronisches Rechnungsformular (ebenfalls Format XML) und schickt dieses zusammen mit den entsprechenden Beilagen (Format PDF) des Labors an den Versicherer.

6.9 Welche Angaben muss ich dem ZAZ liefern?

Der Praxis muss der korrekt ausgefüllte ELNF (Format XML) samt erforderlichen Beilagen (Format PDF) gemäss Rubrik «Bemerkung» via E- mail geliefert werden.

6.10 Was gilt für Chairside-Arbeiten?

Die Beschaffung/Erstellung der entsprechenden Dokumente ist Sache des Zahnarztes. Dem Versicherer sind im Rahmen der Rechnungsstellung zu übermitteln die detaillierten Angaben bzw. Tarifpositionen gemäss ELNF sowie die Konformitätserklärung des Behandlers für das erstmalige Inverkehrbringen eines betriebsintern hergestellten Medizinprodukts gemäss Artikel 3 Absatz 2 MepV. Bei der Vergabe von Arbeiten an Dritte sind zusätzlich sämtliche entsprechenden Lieferscheine (inkl. KFE) elektronisch zu übermitteln. Näheres finden Sie unter Anhang 6 des Tarifvertrages, insbesondere Ziffer 5 Absätze 3 bis 5. [Link](#).

6.11 Was gilt für vom ZAZ direkt an ein ausländisches Labor vergebene Arbeiten?

Die Beschaffung der entsprechenden Dokumente beim ausländischen Labor ist Sache des Zahnarztes. Er hat eine Konformitätserklärung für das erstmalige Inverkehrbringen eines importierten Medizinproduktes abzugeben (Artikel 3 Absatz 2 MepV). Dem Versicherer sind zu übermitteln die Angaben bzw. Tarifpositionen gemäss ELNF für im Ausland hergestellte Arbeiten, alle Lieferscheine (inkl. KFE) des/der ausländischen Lieferanten, alle Rechnungen für Auslandsarbeiten sowie die Verfügung(en) der Zollverwaltung über die Entrichtung der entsprechenden Import-MWST. Auf letztere kann nur verzichtet werden, wenn der ausländische Lieferant über eine «Unterstellungserklärung Ausland» der ESTV verfügt (Beispiel: Straumann, Nobel Biocare, Zirkonzahn). Die notwendigen Beilagen werden auf dem ELNF für im Ausland gefertigte Arbeiten unter der Rubrik «Bemerkung» vorgegeben. Näheres finden Sie in Anhang 6 des Tarifvertrags insbesondere Beilagen 3, 4 und 5. [Link](#).

6.12 Ist ein detaillierter Kostenvoranschlag für die zahntechnischen Arbeiten obligatorisch?

Ja. Die Versicherer leisten für jeden Fall individuell Kostengutsprache. Dies erfolgt ausschliesslich auf der Basis des detaillierten Kostenvoranschlages auch für den Bereich Zahntechnik.

6.13 Was ist eine «Unterstellungserklärung Ausland»?

Es handelt sich um eine von der Eidgenössischen Steuerverwaltung ausgestellte auf einen bestimmten Lieferanten lautende Bewilligung. Ziel ist eine Vereinfachung der MWST-Formalitäten bei Lieferungen aus dem Ausland an Kunden in der Schweiz:

Die Einfuhr mittels Unterstellungserklärung Ausland erlaubt dem ausländischen Lieferanten die an ein Labor in der Schweiz gelieferte Arbeit im eigenen Namen zu importieren. Der Lieferant und nicht das Labor ist Importeur.

Die Lieferung, welche zur Einfuhr führt, gilt als im Inland bewirkt (Art. 3 Abs. 1 MWSTV) und unterliegt daher für den Lieferanten der MWST für Lieferungen in der Schweiz. Das Labor erhält deshalb vom Lieferanten eine Rechnung mit MWST. Damit entfällt für das Labor der für Auslandsarbeiten

zwingende Nachweis der Import-MWST. Die Beilage der entsprechenden Rechnung mit MWST genügt.